

## 5. ALLGEMEINES INHALTSVERZEICHNIS (ZU TEILBAND II)

Vorwort . . . . .	v
-------------------	---

### Siebtes Kapitel

#### DER KOLLEKTENTEIL: DAS CHRISTLICHE WERK

Vorblick: Die wesentliche Gedankenfolge . . . . .	1
A. – <i>Formale und geschichtliche Vorfragen</i> . . . . .	1
I. – Formale Beobachtungen . . . . .	3
II. – Geschichtshintergrund und Aufbau. Innere Einheit der beiden Kapitel . . . . .	8
III. – Zur literarkritischen Frage der Zugehörigkeit der Kapitel zum Briefganzen und zur Gültigkeit der überlieferten Text-Ordnung	11
IV. – Der Sinn der Sammlungs-Anschrift: 'Für die Heiligen' . . . .	15
B. – <i>Zur Theologie der Kollektenkapitel</i> . . . . .	17
I. – Die Kollektenkapitel als Niederschlag des paulinischen Vollmachtswusstseins . . . . .	19
II. – Die theologisch wichtigen Termini . . . . .	22
Erste Gruppe: <i>Termini für die Vorbedingungen des Werkes und die vorausgesetzten Zuständlichkeiten</i> . . . . .	23
1. Armut-Reichtum . . . . .	23
2. Bedrängnis und Freude . . . . .	29
3. Überfluss-Mangel . . . . .	31
4. ἰσότης-Gleichheit . . . . .	32
5. Autarkie . . . . .	34
6. Segnung-Geiz . . . . .	34
Zweite Gruppe: <i>Termini für das Werk selbst und seine unmittelbare Vorbereitung</i>	37
7. Charis . . . . .	37
8. Einfalt . . . . .	40
9. Diakonia-Dienst . . . . .	43
10. Κοινωνία = Anteilhabe, Gemeinschaft . . . . .	45
11. Leiturgia . . . . .	48
12. Agape = Liebestat . . . . .	49
13. « Unterwürfiges Glaubensbekenntnis » . . . . .	62
14. Wohltun als Saat . . . . .	64
15. Bewährung und Erproben . . . . .	65
16. Ἐχαριστία = Danksagung . . . . .	66
17. Das gute Werk . . . . .	68

III. – <i>Abschliessendes</i> : Übersicht über die Werk-Theologie der Kollektenskapitel . . . . .	69
1. Rein positive Betrachtung des Werkes von der Glaubensebene aus . . . . .	69
2. Ausgewogenes Urteil über die Entstehungsbedingungen eines guten Werkes . . . . .	72
3. Das Freiheitliche des Werkethos . . . . .	76
a. Unabhängigkeit von triebhafter, erdhafter Gebundenheit . . . . .	76
b. Das Gemeinschaftliche und Autoritative als Anruf zur Lösung von falschem Selbständigkeitshang . . . . .	77
4. Zum <i>kauchema</i> -Ethos der beiden Kapitel . . . . .	78
5. Zum Anklang des Lohnmotivs im Ausgang von Kap. 9 . . . . .	80
6. Berichtigungen neuerer Aufstellungen zur paulinischen Ethik auf Grund der Ergebnisse . . . . .	81

## Achstes Kapitel

## DER SCHLUSSTEIL: DIE APOSTOLISCHE MACHT

Erster Stoffkreis: <i>Formale und geschichtliche Vorfragen</i> . . . . .	86
A. – <i>Zur Anlage der Kapitelfolge 2 Kor C (= Kap. 10-13)</i> . . . . .	86
1. Das religiöse Ethos . . . . .	86
2. Das literarische Genos und das damit gegebene Hauptgesetz der straffen Anlage . . . . .	93
3. Stellung und Sinn der grossen Ruhmesrede im Aufbau des Briefteils . . . . .	95
B. – <i>Zur Anschrift: Fragen um das Gesprächsgegenüber</i> . . . . .	97
1. Die drei Schichten des Gesprächsgegenüber und ihre Verteilung auf den Textraum des Briefteils . . . . .	97
2. Die Verwebung der Einzelhinweise auf die dritte Schicht in dem Gedankenablauf . . . . .	99
3. Ertrag der Beobachtungen für die Nachzeichnung der geistigen Gestalt der fremden Gegner und die Bestimmung des Sitzes ihrer Rückverbindung . . . . .	105
4. Die wesentlichen Beobachtungen über Sprache und Stil . . . . .	109
1) Zum Wortschatz von 2 K 10-13 . . . . .	109
2) Einschlag an bei Paulus üblichen Stilmitteln: Verklammerung, rhetorische Frage, kurze Kola, Aufstiegsprinzip, Wortwiederholung (Anaphora) . . . . .	110
3) Stilistische Eigenheiten des Briefteils . . . . .	112
a. Bescheidenheitsstil- und Torheitsaussagen . . . . .	112
b. Ironie . . . . .	113
c. Befürchtungsformeln als Ausdruck der Ehrlichkeit und Vorsicht im Warnen . . . . .	114
4) Zum Stil der Peristasenliste und des Entrückungsberichts . . . . .	115
Exkurs I. – Anzeichen der anfänglichen Mitplanung des Teiles C: Die Verwurzelung der Ausführungen in den beiden ersten Briefteilen. Vermutlicher Hergang der Ausarbeitung des Briefteils . . . . .	116

1. Vorankündigung der in Teil C angepackten sittlichen Reform der Kirche	116
2. Vorankündigung einer schärferen Auseinandersetzung mit dem eingebrochenen Aussenfeind: die allgemeiner gehaltenen Hinweise . .	117
3. Die als offene Vorankündigung deutbaren Hinweise . . . . .	118
4. Das allmähliche Ausreifen des Entschlusses zur Abfassung von Briefteil C im Rahmen der Gesamtarbeit am Brief. . . . .	120
 Exkurs II. – Bescheidenheitsstil und Torheitsmotiv: Bestandsaufnahme und Untersuchung der jeweils zu Grunde liegenden Absicht. Gestalt der Theologie der Torheit in 2 Kor . . . . .	122
A. – Zum Bescheidenheitsstil. . . . .	122
B. – Die Torheitssprache . . . . .	127
C. – Zur Besonderheit der Theologie der Torheit im Rahmen des Schlussteils von 2 Kor . . . . .	130
 Exkurs III. – Die Redefigur des Gegensatzes (samt der des Chiasmus) und der Bild-Einschlag in Teil C . . . . .	134
I. – Der Gegensatz . . . . .	134
II. – Der Chiasmus . . . . .	135
III. – Der Bild-Einschlag . . . . .	136
 Zweiter Stoffkreis: <i>Die beherrschenden Begriffe</i> . . . . .	137
Vorblick auf die drei führenden Begriffe . . . . .	137
 I. « <i>Exusia</i> » . . . . .	139
A. – Bestandsaufnahme: Der Terminus <i>exusia</i> und die Äusserungen des Vollmachtsbewusstseins im Verlaufe der Kapitel 10-13 . . . . .	140
B. – Das Paulus vom AT, Judentum und Umwelt her mitgebrachte und durch die ntliche Offenbarung (über die Kirche hin) zugängliche Vorverständnis von <i>exusia</i> . . . . .	152
I. – 1. Einführung . . . . .	152
2. Die atliche sprachliche und begriffliche Vorbereitung . . . .	154
3. Rechtsvollmacht als atliche Einrichtung . . . . .	155
4. Zum ntlichen Stellengut. Die Verwendungsfelder in den Evangelien. Jesus als Inhaber und Übertrager von <i>exusia</i> . . . .	156
a. Zu den Texten über den <i>exusia</i> -Besitz des Herrn . . . . .	157
b. Zur neutestamentlichen Offenbarungsgeschichte der apostol. <i>exusia</i> . . . . .	158
c. Die für die paulinische <i>exusia</i> -Terminologie wichtige Stelle Apg 26,10.12 . . . . .	162
II. – Ergebnis der Befragung der biblischen, Paulus vorgegebenen und parallelen Quellen über Verwendung von Wort und Begriff <i>exusia</i> 163	
1. Der Standort von <i>exusia</i> im Bereich des Öffentlich-Rechlichen	163
2. Zusammenfassung des Paulus voraufiegenden <i>exusia</i> -Zeugnisses	165

C. – <i>Exusia</i> bei Paulus. . . . .	167
I.  Kurzblick auf Tatsachenfragen: Pauli Bewusstsein von einer umfangreichen <i>exusia</i> -Ordnung in der Gesamtkirche . . . . .	167
II. – Versuch einer Phänomenologie der kirchlichen <i>exusia</i> nach 2 Kor C	173
1. Zunächst zum Begriff . . . . .	175
2. Zur Gott-Unmittelbarkeit des Ursprungs . . . . .	176
3. Zur Stellung des in 2 Kor C ins Auge gefassten <i>exusia</i> -Handelns innerhalb des Vorganges der Heilszuwendung . . . . .	181
4. <i>Exusia</i> als Bestandteil des Charismengefüges und als Eigen- gefüge der Vollmachten . . . . .	183
5. <i>Exusia</i> und Amt . . . . .	185
6. Unabtrennbarkeit der <i>exusia</i> von <i>diakonia</i> und <i>dynamis</i> . . . . .	186
7. Begrenzung der <i>exusia</i> an ihrem Wesen und am Gemeinwohl der Kirche . . . . .	188
8. <i>Exusia</i> -Stiftung als göttliches Wagnis . . . . .	191
III. – Offene Restfragen . . . . .	193
1. Bezüglich der <i>exusia</i> -Handhabung durch Paulus und des <i>exusia</i> - Verständnisses in Korinth. . . . .	193
2. Bezüglich der Korinther und ihrer Bewusstheit der hierarchi- schen Kirche . . . . .	194
3. In wie weit erlaubt 2 Kor C einen Zugang zur Dauergeltung der apostolischen <i>exusia</i> innerhalb des ganzen Äons der Kirche? . . . . .	197
IV. – Geschichtstheologische Schlusserwägung . . . . .	201
Exkurs IV. – <i>Exusia</i> im heutigen kontroverstheologischen und ökumenischen Gespräch . . . . .	204
1. Protestantisches Prinzip und <i>exusia</i> . . . . .	209
a. Luther . . . . .	211
b. Calvin . . . . .	214
c. Zwingli . . . . .	215
d. Rückblickend . . . . .	215
2. Stimmen der protestantischen Theologen zur <i>exusia</i> . . . . .	221
3. Weltkirchenrat und <i>exusia</i> . . . . .	232
II. « <i>Dynamis</i> » . . . . .	243
Vorblick. . . . .	243
A. – Wort- und Sachhinweise auf ' <i>dynamis</i> ' in Teil C in der Folge des Auf- tretens . . . . .	247
1. Ersteinführung von <i>dynamis</i> in gedanklicher Begegnung mit <i>exusia</i> in 10, 4-6 . . . . .	247
2. Die Versgruppe 10, 10 ff. als neuer Beleg für das Einspielen der Ent- gegensetzung 'physische und charakterliche <i>dynamis</i> ' in die Aus- einandersetzung . . . . .	251
3. <i>Dynamis</i> als eigentlicher Gegenstand des <i>kauchema</i> -Wettbewerbs . . . . .	252
4. Tiefenstoss in das Geheimnis der Bindung der apostolischen Kraft an die Schwäche: der Herrenspruch von 12, 9 . . . . .	253

5. Dynamis als Apostelzeichen . . . . .	255
6. Dynamis im Schluss-Stück: Zusammenstoß der dynamis von Hirt und Herde. Offene Blosslegung der staurozentrischen Grundlegung aller christlichen <i>dynamis</i> . . . . .	256
B. – Offenbarungsgeschichtliche Rückverbindung der <i>dynamis</i> -Theologie von 2 Kor C . . . . .	259
1. <i>Dynamis</i> in der LXX-Gestalt des AT . . . . .	259
a. Die Hoheit der göttlichen Allmacht u. Freiheit . . . . .	261
b. Das Pneuma Gottes als Werkzeug der Vermittlung göttlicher <i>dynamis</i> im AT, besonders für den Bereich charismatischer Betätigungen . . . . .	263
c. Sittlicher Charakter aller Machtbetätigungen des alttest. Gottes . . . . .	264
d. Synergismus der Kräfte ausser Gott . . . . .	265
e. Das biblische Gesamtbild vom Reich der kosmischen Kräfte mitbestimmt vom Wissen um den Urfall . . . . .	266
f. Engel als Träger der Bezeichnung 'Kräfte': innerer Unterschied gegenüber der analogen heidnischen Wortverwendung . . . . .	266
g. Besondere Formulierungen der Spätzeit . . . . .	267
h. Anthropologische Voraussetzungen für göttliche Machteinflüsse nach alttest.-jüd. Auffassung . . . . .	268
2. Folgerungen für Paulus . . . . .	269
3. Zu der von der ntlichen Botschaft dem Apostel vorgegebenen <i>dynamis</i> -Theologie . . . . .	271
C. – Leitgedanken der <i>dynamis</i> -Theologie des dritten Briefteils . . . . .	274
1. Wurzeln des staurozentrischen Grundgesetzes: Positive göttliche Verfügung und innere Logik . . . . .	276
2. Bedeutsamkeit und Weite des Begriffes der « Schwächen » (12, 9) . . . . .	280
3. Der Typenwert des im Peristasenkatalog und seinem Ausgang dargebotenen Beispiels Pauli . . . . .	283
4. Umfang und theologische Art der <i>dynamis</i> -Ausstattung: moralische und ontische (seinshaft aufgehende) Stärkung . . . . .	287
5. Die Benennungen 'Gottes-' und 'Christus <i>dynamis</i> ' als Ausdruck theologischer Gehalte . . . . .	291
6. Dynamis und ethischer Tugendbegriff im Denken Pauli: terminologischer Abstand bei sachlicher Berührung . . . . .	296
D. – Abschluss der paulinischen <i>dynamis</i> -Theologie . . . . .	298
I. – Versuch einer übergreifenden theologischen Ordnung des Ganzen . . . . .	298
II. – Das kontroverstheologische Hauptproblem: Synergismus von göttlicher und menschlicher Kraftbetätigung. Geschöpfliche Kraftausstattung innerhalb der übernatürlichen Ordnung . . . . .	305
1. Die Tatsache . . . . .	305
2. Die Hauptrechtfertigung der Sprache vom <i>dynamis</i> -Realismus von der paulinischen Theologie aus gesehen: Das Pneuma als Mittler der <i>dynamis</i> überall im Hintergrunde . . . . .	306

Exkurs V. – Religions- und Kontroversgeschichtliches zu <i>dynamis</i> . . . . .	312
I. – Zum Auftreffen der paulinischen <i>dynamis</i> -Gedanken auf heidnische Parallelvorstellungen . . . . .	313
1. Macht als Wesenszug von Gottheiten im ausserbiblischen mit- telmeerisch-vorderasiatischen Raum . . . . .	316
2. Terminus 'Herr' als religiöse Appellation . . . . .	319
3. Zaubertischer Kraftglaube . . . . .	319
4. Dämonenglaube und <i>dynamis</i> -Terminologie . . . . .	321
5. Philosophie und allmächtiger Gott . . . . .	323
6. Innenbeeinflussung der Menschheit von der Gottheit her . . . . .	325
II. – Zur dynamischen Seite der christlichen Existenz in der Lehrent- wicklung des Protestantismus . . . . .	327
1. Zwischen Paulus und den Reformatoren . . . . .	327
2. Luther und Calvin . . . . .	331
3. Der heutige ausserkatholische Meinungsstand . . . . .	335
4. Zwei Bemerkungen . . . . .	339
III. « <i>Kauchema</i> » . . . . .	340
1. <i>Kauchema</i> auf der Aufmarschstrecke zum Wettgerühme . . . . .	342
2. Der grosse <i>kauchema</i> -Wettlauf . . . . .	343
3. Das apostolische Selbstbewusstsein nach seiner Bekundung im Restteil des Briefes . . . . .	347
4. Der bleibend gültige Sachgehalt der <i>kauchema</i> -Theologie des Schlussteils . . . . .	348
IV. Wechselbeziehungen zwischen den drei führenden Begriffen. Zum Termi- nus 'dokimè' . . . . .	355
1. Das Sich-fast-Decken von <i>exusia</i> , <i>dynamis</i> , <i>kauchema</i> . . . . .	355
2. Zu <i>dokimè</i> im Schlussteil von 2 Kor . . . . .	356
Dritter Stoffkreis: <i>Das Persönliche: Der Mann Paulus als Erfüllung der dokimè-</i> <i>Forderung</i> . . . . .	358
1. Das Gesinnungsbild . . . . .	358
a. Reichtum positiver Züge . . . . .	359
b. Geradheit der zutage tretenden Gesinnungen und Stimmungen . . . . .	361
c. Das charakterliche Selbstbildnis . . . . .	362
2. Die Leistung als Mass des Mannes . . . . .	363
a. Pauli Gnosis . . . . .	364
b. Im Zusammenstoss schwer vereinbarer Pflichten . . . . .	364
c. Seine schriftstellerische Inangriffnahme des Gesamtstoffes . . . . .	366
3. Das Wirksame der Verhandlung des Ganzen vor dem Forum der Kirche . . . . .	368
Exkurs VI. – Paulus und antike religiös betonte Berufskategorien . . . . .	371
1. Philosophen . . . . .	372
2. Mystagogen . . . . .	372
3. Die Kategorie 'theios anthropos' . . . . .	373
4. 'Propheten' in antikem Verstande . . . . .	377
Vierter Stoffkreis: <i>Das theologische Restgut des Teiles C in systematischer Ord-</i> <i>nungsfolge</i> . . . . .	378

Licht auf Kap. II (Apostolatstheologie) . . . . .	378
1. Durchsetzung der Gnosis Gottes — Dienertum der Gerechtigkeit — Wahrheitsdienst . . . . .	378
2. Diese drei von Paulus persönlich erfüllt . . . . .	378
3. Das nach aussen hin Übernatürliche und Wunderbare im Aposteldienst	379
4. Die Vertiefung von <i>exusia</i> , <i>dynamis</i> , <i>kauchema</i> , <i>dokimè</i> . . . . .	380
5. Die stark persönliche Ausformung des Apostelbildes . . . . .	382
Licht auf Kap. III (Gesetzlichkeit) . . . . .	382
Licht auf Kap. IV (Das christliche Sein) . . . . .	384
1. Die Forderung der Vervollkommnung an die Gesamtkirche . . . . .	385
2. Das Fragengebiet vom Menschen der Übernatur . . . . .	386
Licht auf Kap. V (Der trinitarische Gottesbegriff) . . . . .	387
1. Gott Vater. . . . .	387
2. Christusbild . . . . .	388
3. Geist-Lehre . . . . .	389
Licht auf Kap. VI (Christliche Heilslehre) . . . . .	390

### Neuntes Kapitel

#### QUELLENFRAGEN. DER BRIEF ALS QUELLE UND DIE QUELLEN DES BRIEFES. ABSCHLIESSENDE AUSWERTUNG UND RELIGIONSGESCHICHTLICHE SICHERUNG.

<i>Einführung</i> : Berechtigung des neuen Untersuchungsziels. Hauptgliederung . . . . .	393
Erster Hauptteil: <i>Der Brief als Quelle</i> . . . . .	400
1. Der Brief als Niederschlag apostolischer Amtsbetätigung und als Zu- gang zu deren Auswirkung . . . . .	400
2. Der Brief ein Zeugnis für den gelebten Glauben innerhalb der hierar- chisch-sakramentalen Kirche . . . . .	405
3. Zur religionsgeschichtlichen Besonderheit urchristlicher Glaubens- haltung . . . . .	410
a. Der Typenwert des in 2 Kor darüber gebotenen Geschichtsbildes	410
b. Die Bedeutung des Befundes im Hinblick auf die «religionsge- schichtliche Erklärung» . . . . .	411
c. Geschichtsurkundliche Überlegenheit eines Paulusbriefes gegenüber den Evangelien und der Apostelgeschichte . . . . .	424
4. Das Gesamtzeugnis von 2 Kor über die apostolisch-hierarchische Ver- fassung der Kirche und die dadurch bestimmte Soziologie des kirchlichen Glaubens . . . . .	430
a. Vergegenwärtigung der Gesamtangaben des Briefes über die hier- archische Verfasstheit der Kirche . . . . .	431
b. Das Zeugnis der übrigen Briefe und der Apostelgeschichte . . . . .	432
c. Mehrere Feststellungen mit Blick auf die kontroverstheologische Gegenwartslage . . . . .	435
<i>Beilage</i> : Zur Stellung von 2 Kor innerhalb des literarischen Gesamtwerkes Pauli	439

Zweiter Hauptteil: <i>Die Quellen des Briefes. Geschichtszugänge zur Bestimmung der Herkunft des theologischen Briefinhalts</i> . . . . .	443
<i>Vorfeststellung: Der Fragepunkt</i> . . . . .	443
I. – Unmittelbare Offenbarung an Paulus als Hauptquelle . . . . .	444
1. Die Belege aus 2 Kor . . . . .	444
a. Die Künde-Termini als Ausgang . . . . .	444
b. Die Hauptbelegtexte des Briefes . . . . .	445
2. Aus 2 Kor erkennbare Merkmale der Offenbarung . . . . .	446
a. Offenbarung als Erkenntnisempfang, nicht arationales Erlebnis . . . . .	447
b. Offenbarung als Wegweisung, nicht Machtbegabung . . . . .	448
c. Das Übernatürliche als der zugeordnete Hauptgegenstand . . . . .	448
3. Die gegebene Sicherung der Offenbarung: Das Zeichen . . . . .	451
II. – Der Glaube der Gesamtkirche als eine der Herkunftsquellen und als Überprüfungsquelle des Offenbarungswissens Pauli . . . . .	457
III. – Das AT als Teilquelle der Botschaft Pauli . . . . .	462
1. Die Tatsache . . . . .	462
2. Anspruch des atlischen Quellenbeitrages zu 2 Kor auf gesonderte geschlossene Vorlegung . . . . .	466
3. Die Sachthemen der atlischen Quellenbelieferung . . . . .	468
a. Der Gottesglaube . . . . .	468
b. Die messianische Heilsvorsehung . . . . .	469
c. Das Heilsgut . . . . .	470
d. Atl. Mitgrundlegung der obersten Eigenschaften des Heilsgutes . . . . .	471
e. Ergebnis für die religionsgeschichtliche Frage . . . . .	474
4. Grundsätzliche Bemerkung über den Beitrag des Judentums zur paulinischen Verkündigung . . . . .	475
IV. – Folgerung für den psychologisch-gnoseologischen Entstehungsablauf einer frühchristlichen (und heutigen) Glaubenszustimmung zur apostolischen Botschaft . . . . .	476
1. Zu den Voraussetzungen für die Vollbewertung eines Paulusbriefes als theologische Quelle (im fachlichen Sinn des Ausdrucks): Inspirationscharakter . . . . .	476
2. Die Lage der Erstleser in der die paulinischen Briefäußerungen betreffenden Wahrheitsfrage . . . . .	479
3. Die Rolle der rein menschlich begründeten Wahrhaftigkeit des Apostels im Glaubensaufbau . . . . .	482
4. Die Beweise für die zeugenschaftliche Autorität Pauli . . . . .	488
a. Die individuelle Wahrheitsbürgschaft . . . . .	488
b. Die Aussen-Bürgschaften für Pauli zeugenschaftlichen Anspruch: Die gemeinkirchliche Verbürgung. . . . .	492
Dritter Hauptteil: <i>Religionsgeschichtliche und Anknüpfungsfragen</i> . . . . .	495
I. – Grundsätzliches zum religionsgeschichtlichen Teilziel . . . . .	495
1. Das Recht religionsgeschichtlicher Stoffe auf exegetische Beachtung . . . . .	496
2. Die Anspruchsgrenzen . . . . .	497

3. Einordnung des religionsgeschichtlichen Stoffes in die exegetisch-bibeltheologische Gesamtarbeit . . . . .	498
4. Arbeitsgesinnung und -verfahren der sogen. religionsgeschichtlichen Schule . . . . .	500
<i>a.</i> im formalen Glaubensbereich . . . . .	500
<i>b.</i> im materialen Glaubensbereich . . . . .	501
<i>c.</i> Ihr Verhältnis zur Geschichte der modernen Theologie . . . . .	502
5. Der Kommentar von H. WINDISCH als ein Hauptausgangspunkt der Auseinandersetzung . . . . .	507
II. – Grundsätzliches zum Untersuchungsziel über die Anknüpfung . . . . .	510
1. Der Begriff der Anknüpfung und seine Vereinbarkeit mit der Offenbarungs- und Inspirationstatsache . . . . .	510
2. Verschiedene Stufen und Weisen der Anknüpfung. Innere Sicherungen gegen Gefahren . . . . .	514
3. Vorbilder für die Anknüpfung . . . . .	516
4. Grenzen der Anknüpfung . . . . .	517
5. Folgerungen für die anzustellenden Einzeluntersuchungen . . . . .	518
6. Blick auf die gnoseologische Seite der Anknüpfungsfrage . . . . .	520
7. Das Ordnungsgesetz des Vorangehens . . . . .	523
III. – Die grossen Anknüpfungsbereiche . . . . .	524
Erster Anknüpfungsbereich: <i>Die Gotteslehre</i> . . . . .	524
A. – Der Vatergott . . . . .	524
1. Anknüpfung an die im Heidentum erhaltenen Reste und die Fortentwicklung der natürlichen Gotteserkenntnis . . . . .	525
2. Grenzen der Anknüpfung an das Gottesdenken der Zeit . . . . .	529
3. Das Gottesbild der Neuchristen unter dem beherrschenden Einfluss der ihnen neuvermittelten Bekanntschaft mit der biblischen Offenbarung . . . . .	531
4. Ein übergreifendes Hauptergebnis: Hinfälligkeit des religionsgeschichtlichen Entwicklungsschemas für Paulus . . . . .	536
B. – Zu den Vermutungen über Anknüpfung und Abhängigkeit der paulinischen Christologie von 2 Kor . . . . .	538
I. – Vorfeststellungen . . . . .	539
1. Die grundlegende Sicherung gegen synkretistische Überfremdung: Die christologische Offenbarungsganzheit . . . . .	539
2. Zum Vorgang der Umsetzung der Christusbotschaft in eine griechische Wortfassung . . . . .	542
II. – Die Aufgabe: Bestimmung des religionsgeschichtlichen Hintergrundes der in 2 Kor auftretenden christologischen Einzel-Bezeichnungen . . . . .	545
1. <i>Christos</i> . . . . .	545
2. Die <i>Sohnes</i> prädikation (1, 20) . . . . .	547
3. Die <i>Eikon</i> -Benennung (4, 4) . . . . .	550
<i>a.</i> Das einspielende Lichtmotiv . . . . .	550

b. Die wichtigeren Einzelmotive des <i>eikon</i> -Gedenkens . . . . .	552
c. Neue Botschaft Pauli? Ausserbiblisch vorbereitet? . . . . .	554
4. Sonderfragen der Berührung mit dem Herrscherkult. Das <i>Kyrios</i> -Prädikat . . . . .	555
a. Zur von WINDISCH behaupteten Vorbereitung vom Sonnenkult aus . . . . .	556
b. Die grundlegende Unterscheidung: belastete und nicht belastete Worte . . . . .	556
c. Das Wort <i>Kyrios</i> — Zu <i>soteria</i> — <i>soter</i> . . . . .	558
d. Zu <i>Euangelion</i> als Terminus aus dem entfernteren Bereich der Herrscherkultsprache. . . . .	560
5. Phänomenologischer Abstand der Christusgestalt von der Gestalt der Mysteriengötter . . . . .	562
C. — Zur Frage einer hellenistischen Rückverbindung der paulinischen Pneuma-Theologie . . . . .	568
1. Stofflich-Inhaltliches und Methodisches zum Fragestand . . . . .	568
2. Zur pneuma-christologischen Hypothese in ihrer Anwendung auf 3, 17 f. . . . .	572
3. Zum zweiten pneumatischen Haupttext 13, 13 . . . . .	574
4. Das paulinische Pneuma ein (materiell vorgestelltes) « göttliches Fluidum »? Zum Verhältnis des Pneumas Pauli zu dem der Stoa . . . . .	576
5. Neutestamentliche und jüdisch-zeitgenössische Pneumatologie . . . . .	580
6. Zur Darstellung der lukianischen Pneumatologie im « <i>Theologischen Wörterbuch</i> » . . . . .	582
7. Die Tatsache der pneumatologischen Offenbarungsganzheit und der seelische Eindruck der urchristlichen Pneuma-Erlebnisse Sicherung gegen religionsgeschichtliche Überfremdung . . . . .	585
Zweiter Anknüpfungsbereich: <i>Die Erlösungslehre</i> . . . . .	588
I. — Zu den Voraussetzungen . . . . .	588
1. Der paulinische Hauptweg der Veranschaulichung der Erlösungsbedürftigkeit: Die Ohnmacht des Menschen unter dem Gesetz. Folgerungen . . . . .	588
2. Abschätzung der Möglichkeit einer Anlehnung an heidnische Erlösungssehnen . . . . .	592
3. Anknüpfungsmöglichkeit für das positive Heilsangebot . . . . .	596
4. Anknüpfungsmöglichkeit für das zugehörige Zeit- und Raumverständnis? . . . . .	599
II. — Die religionsgeschichtliche Kernfrage: Heidnische Mysterien (und orientalische Gnosis) als Ursprungsgrund des apostolischen Erlösungskerygmas . . . . .	604
A. — Erlösungsgeheimnis und heidnische Mysterienkulte: Die Abhängigkeitsfrage . . . . .	604
1. Vorbemerkung: Zur terminologischen Begründung der Mysterienabhängigkeit des Erlösungskerygmas . . . . .	605
2. Die innere Unwahrscheinlichkeit eines geschichtlichen Zusammenhangs. Das paulinische Gegenzeugnis . . . . .	608

3. Zur geschichtlichen Bedeutung der Mysterien im damaligen Religionsgesamt . . . . .	609
4. Die gescheiterte räumlich-zeitliche Festlegung des Einbruchs heidnischer Mysteriengedanken in das Kerygma . . . . .	611
5. Zur Hauptfrage: Die von der Mysterienerklärung übersehenen Besonderheiten der paulinischen Erlösungsbotschaft . . . . .	612
B. – Zur Anknüpfungsfrage bei den Mysterien . . . . .	617
1. Die psychologischen und sachlichen Widerstände gegen diese Anknüpfung . . . . .	617
2. Die Hemmung vom Mythoscharakter der heidnischen Kultlegenden aus . . . . .	618
3. Anknüpfungsmöglichkeit für die Erlösungsbotschaft in der Volksreligion ausserhalb der Mysterien . . . . .	621
4. Zusätzliche Bemerkungen zur Fehl-Einordnung von Einzeltexten aus 2 Kor in die Mysterien-Ideologie innerhalb des Kommentars von WINDSCH . . . . .	622
Dritter Anknüpfungsbereich: <i>Das christliche Sein</i> . . . . .	626
Vorbemerkung zu allen Restaufgaben des Kapitels . . . . .	626
1. Bestimmung der Aufgabe hinsichtlich des Fragenkreises über das Sein des Christen . . . . .	627
2. Der Fragenkreis der sprachlich-begrifflichen Anknüpfungsmöglichkeiten und der Umweltbedingtheit der neutestamentlich-paulinischen Gnadentheologie in der Entwicklung des Protestantismus . . . . .	630
3. Die paulinische Begriffssprache der Gnade und die Umwelt: Die rechte Mitte des Urteils über das Beziehungsverhältnis. — Zum Wortvorrat der Schrift für das Gnadengut und dem benachbarten antiken Sprachvorrat . . . . .	637
4. Der psychologische Vorgang der Erfassung des Seinscharakters der Gnade durch die Katechumenen . . . . .	643
Vierter Anknüpfungsbereich: <i>Das Sakrament</i> . . . . .	646
1. Zu den religionsgeschichtlichen Ableitungsversuchen . . . . .	646
2. Heidnische Mysterien-Riten als Anregungsspende und Anknüpfungsmöglichkeit . . . . .	655
3. Die Frage der Vorprägung eines auf das christliche Sakrament anwendbaren Kulteidos in den Mysterien . . . . .	656
Fünfter Anknüpfungsbereich: <i>Hellenistisches im eschatologischen Hauptstück von 2 Kor 5, 1-10?</i> . . . . .	659
I. – Formale Vorfeststellungen zur eschatologischen Sprache von 5, 1 ff. . . . .	660
1. Die Bild-Worte der ersten Versgruppe 5, 1-5 . . . . .	661
a. Die Einzelbilder für den irdischen und verklärten Leib: Wohnung . . . . .	661
b. 'Anziehen' und Komposita . . . . .	661
2. Der sachliche Hauptgedanke: die Verwandlung . . . . .	663
3. Zur Unbestimmtheit des Bildwortes 'Haus' . . . . .	665
II. – Hellenistische Quellenherkunft oder Überfärbung der Bildergruppen und der Sachmotive von 5, 1-10? . . . . .	666

1. Erfahrung und atliche Offenbarung als Heimatort der Bilder . . .	666
a. Das Bildgut von 5, 1 ('Zelt'-'Haus') . . . . .	666
b. Zur «Sehnsucht» von 5, 2 ('Anziehen') . . . . .	666
c. Die Wendung vom 'Nackt-Erfundenwerden' 5, 3 als Ausgangs- punkt hellenistischer Herkunftsbestimmung . . . . .	667
2. Zur Kernfrage: Die Herkunft des eschatolog. Sondergutes von 2 Kor 5 . . . . .	668
a. Festlegung des Fragespunktes: Das Neue der Blickrichtung von 2 Kor 5, 1-5 . . . . .	668
b. Eine zweite Richtweisung: Die Gültigkeit einer exegetischen Vorent- scheidung gegen einen Wandel des paulinischen Jenseitsglaubens . . . . .	669
III. - Die Hypothese von einem Umbruch in der paulinischen Eschatologie . . . . .	670
1. Der Widerspruch des eschatologistischen Grundgedankens mit dem Gesamtzeugnis der Quellen . . . . .	670
2. Zur besonderen kontroverstheologischen Bedeutung von 2 Kor 5, 1-10 . . . . .	671
3. Zu den heutigen Fassungen des Eschatologismus . . . . .	672
IV. - Der Jenseitsglaube der Umwelt als paulinische Anknüpfungsmöglichkeit? . . . . .	675
1. Bestehende positive Anhaltspunkte . . . . .	675
2. Zum Gesamtverhältnis christlichen und heidnischen eschatologischen Anschauungen: Das Neuheitsempfinden des Bekehrten . . . . .	677
a. Die Neuheit der Hoffnung auf Leibesherrlichkeit . . . . .	678
b. Der hellen. Gedanke von irdischen Fremdenaufenthalt als An- knüpfung für die paulin. Sehnsucht nach der Bleibe beim Herrn . . . . .	679
3. Der Überstieg der christlichen Jenseitserwartung über die israelitisch- jüdische . . . . .	681
Sechster Anknüpfungsbereich: <i>Das Sittliche</i> . . . . .	682
I. - Vorfeststellungen . . . . .	682
1. Umfang des verfügbaren Quellenguts . . . . .	682
2. Einige Grundbeobachtungen . . . . .	683
a. Die Neueinprägung der Grundpflichten in 6, 14 ff. . . . .	683
b. Volle Anerkennung der Gebote der Naturordnung . . . . .	684
3. Das Auffallende des Gesamtbefundes . . . . .	687
II. - Die tieferen Gründe für den Unterschied zwischen christlicher und heidnischer ethischer Begriffssprache. Übergreifende Grenzen der Anknüpfung . . . . .	689
1. Das Telos des Sittlichen nach Paulus. Tatsache und Grenzen seiner Neuheit . . . . .	689
2. Ineinander von Natur und Übernatur . . . . .	693
III. - Besonderheit und Anknüpfung im Bereich der positiven ethischen Grundsätze . . . . .	695
A. - Kurzblick auf die Verteilung der beiden Akzente in der Standes- ethik des Apostels . . . . .	695
1. Pauli Mannesehre, Treue, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit . . . . .	695
2. Selbstabgrenzung gegen «sarkischen» Durchsetzungswillen . . . . .	696
3. Die Weise der Benennung der Tugenden und Laster . . . . .	697
B. - Die aus 2 Kor erkennbare Sonderart der positiven ethischen Vor- schriften für die Kirche . . . . .	698

1. Verantwortung vor dem Richterstuhl des Herrn . . . . .	698
2. Die Vorbildlichkeit des Herrenbeispiels . . . . .	639
3. Die wichtigste Quelle für die sittliche Urteilsbildung ist das Pneuma . . . . .	700
4. Die Bewährung der echten <i>dynamis</i> . . . . .	700
5. Der Überschritt über die atliche Begrenzung des Sittlichen im Licht der messianischen Vollendung . . . . .	701
6. Zur « Vollendung » . . . . .	702
C. – Stoffgut aus 2 Kor zur Beleuchtung der christlichen Besonder- heit in der Beurteilung der sittlichen Unwerte . . . . .	703
Schlusswort zum Gesamtwerk . . . . .	704
Inhaltsverzeichnisse:	
1. Personenregister . . . . .	715
2. Beachtete Wörter . . . . .	723
3. Schriftstellen, a) Bibel ausser 2 Kor . . . . .	732
b) 2 Korinther . . . . .	734
4. Sachverzeichnis . . . . .	740
5. Allgemeines Inhaltsverzeichnis (zu Teilband II) . . . . .	776